

6 Gruppen Kindergarten in Salem  
- Stefansfeld

ARCHITEKTEN ARGE HACK - LÜTTIN

# Situation I Baufeld I Umgebung

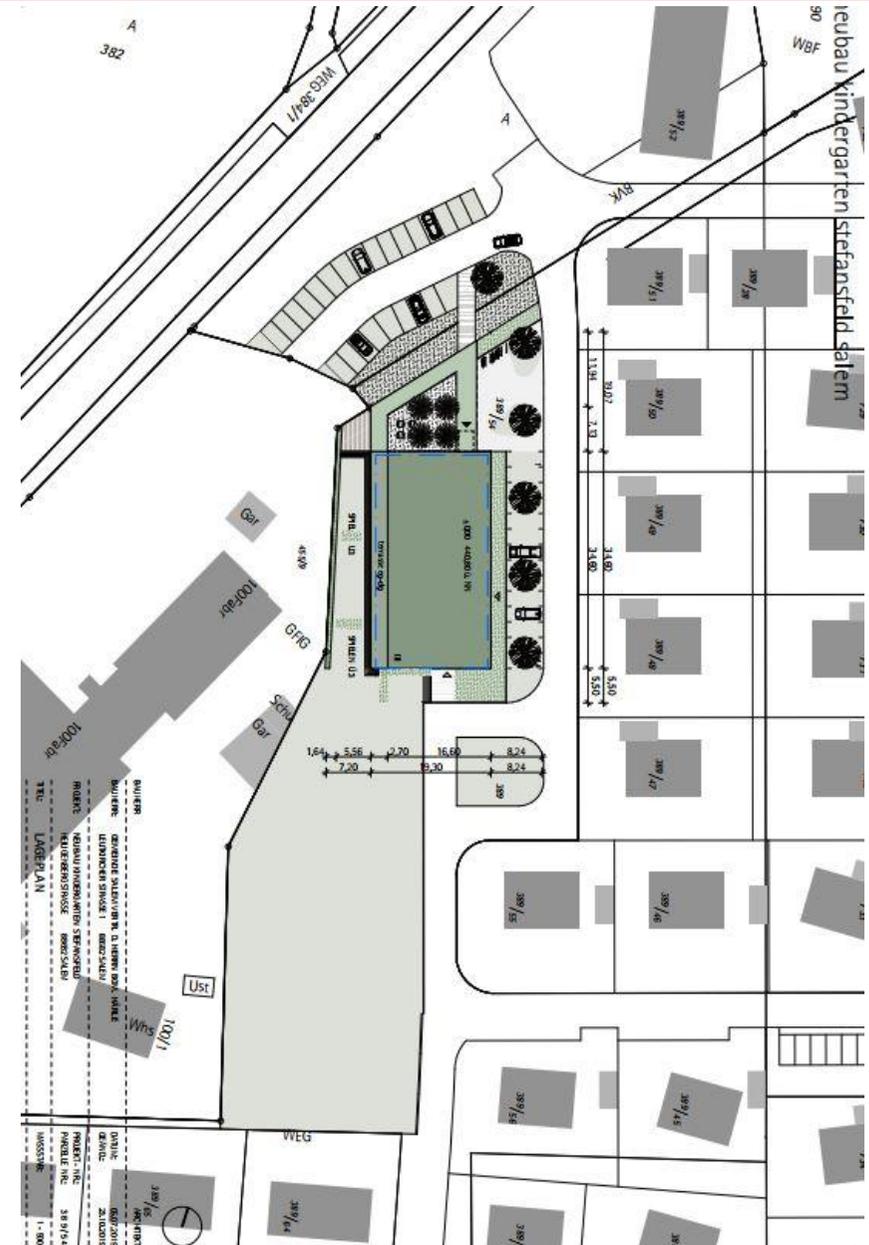
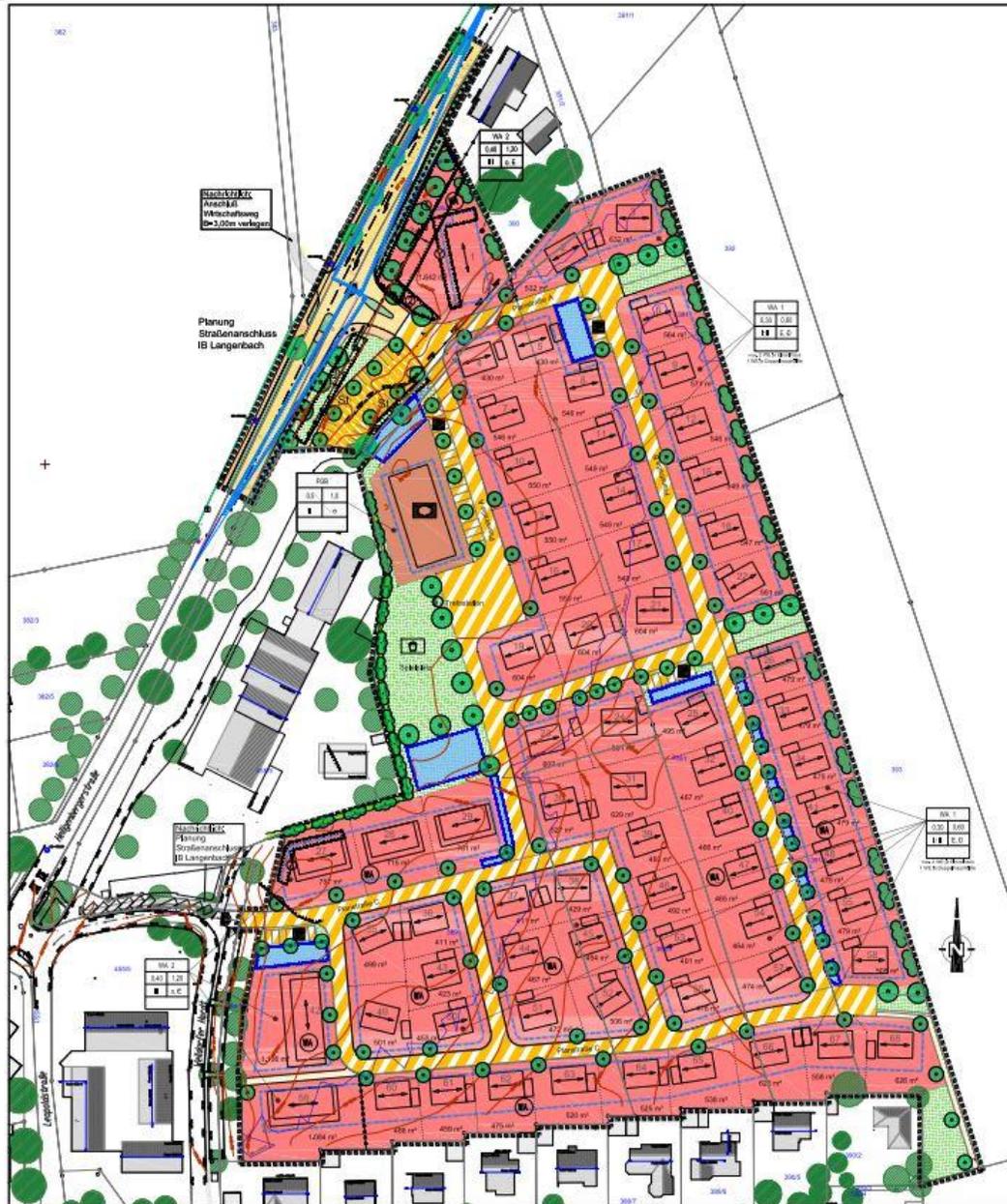


Bodenproben am 24.09.2019  
Firma Baugrund Süd



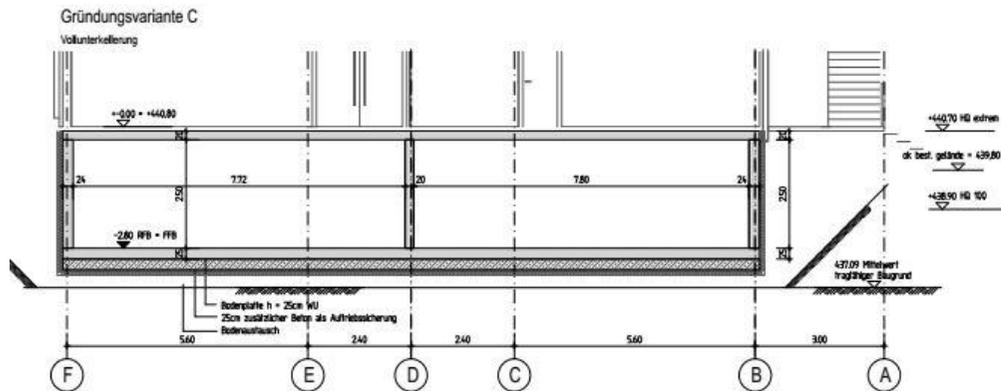
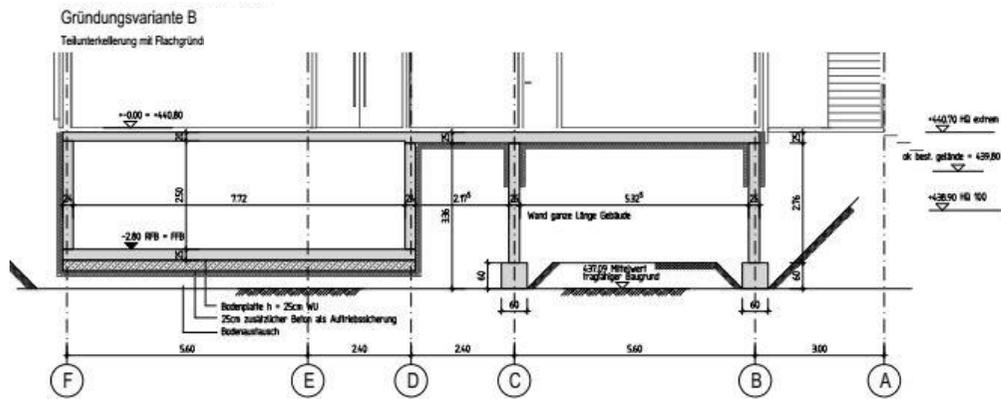
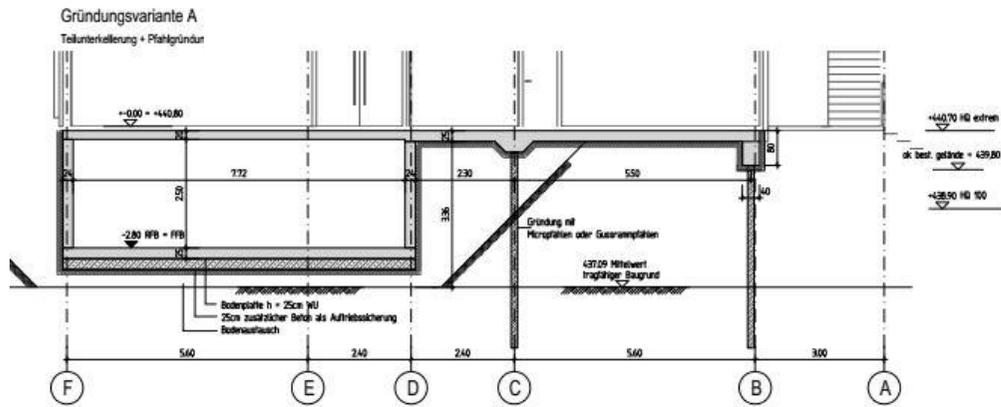
# Bebauungsplan

# Lageplan



6-Gruppen Kindergarten in Salem - Stefansfeld

# Tragwerk I Statik



## Gründungsvariante A

I NF = ca. 260m<sup>2</sup>

Teilunterkellerung mit Pfahlgründung in den nicht unterkellerten Bereichen.

Vorteil der Pfahlgründung ist insbesondere der Entfall von zusätzlichem Aushub. In Kombination mit einer leichten Holzkonstruktion im aufgehenden Gebäude werden nur wenige Pfähle unter den lastabtragenden Bauteilen benötigt und damit eine wirtschaftliche Gründung realisierbar. Im unterkellerten Bereich ist in Kombination mit einer Holzkonstruktion jedoch eine Auftriebsicherung notwendig. Grobkostenschätzung: ca. 330.000,- €

## Gründungsvariante B

I NF = ca. 260 m<sup>2</sup>

Teilunterkellerung mit Flachgründung in den nicht unterkellerten Bereichen.

Vorteil der Flachgründung ist die technisch einfache Herstellbarkeit. Es muss kein zusätzliches Spezialtiefbauunternehmen hinzugezogen werden. Es fallen jedoch erheblichen Mengen an Aushub an. Durch die Ausbildung der Bodenplatte als Decke, kann jedoch voraussichtlich ein Großteil des Aushubs wieder eingebaut werden, da unmittelbar unter der Bodenplatte keine Anforderungen an die Verdichtbarkeit gegeben sind.

Grobkostenschätzung: ca. 400.000,- €

## Gründungsvariante C

I NF = ca. 520 m<sup>2</sup>

Vollunterkellerung

Vorteil der Vollunterkellerung ist analog zu Variante B die technische Herstellbarkeit aus einer Hand. Auf Grund des Mehranfalls an Aushub und zusätzlichen Stahlbetonarbeiten für die Bodenplatte und Wände ist dies voraussichtlich die teuerste Variante. Gegenüber der Variante A und B sind die Mehrkosten jedoch mit einem Raumgewinn und damit einem Mehrwert des Gebäudes verbunden.

Grobkostenschätzung: ca. 470.000,- €

# Raumprogramm

**ARGE HACK – LÜTTIN**  
Freie Architekten BDA

Ehlersstrasse 3  
88046 Friedrichshafen  
Telefon 07541-32560  
Telefax 07541-32510  
hack@hack-architekt.com  
www.hack-architekt.com

**ARGE HACK – LÜTTIN**  
Freie Architekten BDA

6- Gruppen Kindergarten Salem – Stefansfeld						
Vorläufiges <u>Raumprogramm</u> <span style="float: right;">Stand 10.01.2019/DISKUSSIONSGRUNDLAGE</span>						
Nr.	Anzahl	Fläche	Nutzung	Fläche gesamt	Fläche Entwurf	Be- merkung
<b>Grundlagen</b>						
<b>1</b>	<b>Gruppe 1 U3-GT</b>					
1.1	1	50 m <sup>2</sup>	<b>Aufenthaltsraum 1</b> Gruppenräume mit insgesamt 70 m <sup>2</sup> sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben	50 m <sup>2</sup>		
1.2	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Kleingruppenraum</b>	20 m <sup>2</sup>		
1.3	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Abstell- und Materialraum</b> Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 m <sup>2</sup> notwendig	10 m <sup>2</sup>		
1.4	1	5 m <sup>2</sup>	<b>Garderobe</b> Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden	5 m <sup>2</sup>		
<b>2</b>	<b>Gruppe 2 U3-GT</b>					
2.1	1	50 m <sup>2</sup>	<b>Aufenthaltsraum 2</b> Gruppenräume mit insgesamt 50+20 m <sup>2</sup> sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben	50 m <sup>2</sup>		
2.2	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Kleingruppenraum</b>	20 m <sup>2</sup>		
2.3	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Abstell- und Materialraum</b> Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 m <sup>2</sup> notwendig	10 m <sup>2</sup>		

2.4	1	5 m <sup>2</sup>	<b>Garderobe</b> Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden	5 m <sup>2</sup>		
<b>3</b>	<b>Gruppe 3 U3-GT</b>					
3.1	1	50 m <sup>2</sup>	<b>Aufenthaltsraum 3</b> Gruppenräume mit insgesamt 70 m <sup>2</sup> sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben	50 m <sup>2</sup>		
3.2	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Kleingruppenraum</b>	20 m <sup>2</sup>		
3.3	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Abstell- und Materialraum</b> Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 m <sup>2</sup> notwendig	10 m <sup>2</sup>		
3.4	1	5 m <sup>2</sup>	<b>Garderobe</b> Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden	5 m <sup>2</sup>		
<b>4</b>	<b>Gruppe 4 U3-GT</b>					
4.1	1	50 m <sup>2</sup>	<b>Aufenthaltsraum 4</b> Gruppenräume mit insgesamt 70 m <sup>2</sup> sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben	50 m <sup>2</sup>		
4.2	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Kleingruppenraum</b>	20 m <sup>2</sup>		
4.3	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Abstell- und Materialraum</b> Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 m <sup>2</sup> notwendig	10 m <sup>2</sup>		
4.4	1	5 m <sup>2</sup>	<b>Garderobe</b> Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden	5 m <sup>2</sup>		

# Raumprogramm

ARGE HACK – LÜTTIN  
Freie Architekten BDA

5 Gruppe 5 Ü3-GT					
5.1	1	50 m <sup>2</sup>	<b>Aufenthaltsraum 5</b> Gruppenräume mit insgesamt 70 m <sup>2</sup> sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben	50 m <sup>2</sup>	
5.2	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Kleingruppenraum</b>	20 m <sup>2</sup>	
5.3	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Abstell- und Materialraum</b> Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 qm notwendig	10 m <sup>2</sup>	
5.4	1	5 m <sup>2</sup>	<b>Garderobe</b> Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden	5 m <sup>2</sup>	
6 Gruppe 6 Ü3-GT					
6.1	1	50 m <sup>2</sup>	<b>Aufenthaltsraum 6</b> Gruppenräume mit insgesamt 50+20 m <sup>2</sup> sollten keine gefangenen Räume und möglichst ebenerdig zugänglich sein und einen direkten Zugang zum Außenspielbereich haben	50 m <sup>2</sup>	
6.2	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Kleingruppenraum</b>	20 m <sup>2</sup>	
6.3	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Abstell- und Materialraum</b> Pro Gruppe sind erfahrungsgemäß 8 bis 10 m <sup>2</sup> notwendig	10 m <sup>2</sup>	
6.4	1	5 m <sup>2</sup>	<b>Garderobe</b> Platz für Kleidung, Mützen und Schuhablagen. Empfohlen werden Garderobennischen. Separat sollten Bereiche für Gummistiefel und Matschhosen eingeplant werden	5 m <sup>2</sup>	
7 Nebenräume					
7.1	2	20 m <sup>2</sup>	<b>Sanitärraum</b> Je ein Waschbecken in Kinderhöhe und ein Kinder-WC für 10-14 Kinder. Ausreichend Spiegel, Handtuchhalter und Seifenspender sind vorzuhalten. Eine Dusche sollte in jeder Einrichtung vorhanden sein. Möglich Aufteilung in mehrere Sanitäräume für Ü3-GT	40 m <sup>2</sup>	

ARGE HACK – LÜTTIN  
Freie Architekten BDA

7.2	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Putzmittelraum</b> Muss abschließbar sein, mit Ausgussbecken ausgestattet. In kleineren Einrichtungen reicht evtl ein abschließbarer (Einbau-) Schrank im Sanitärbereich	10 m <sup>2</sup>	
7.3	1	6 m <sup>2</sup>	<b>Personal WC</b> Mind. 2 Personal-WC (Damen und Herren)	6 m <sup>2</sup>	
7.4	1	12 m <sup>2</sup>	<b>Gäste WC</b> Empfehlung ASF: Möglicherweise 2 WC und eines davon behindertengerecht	12 m <sup>2</sup>	
7.5	1	15 m <sup>2</sup>	<b>Hauswirtschaftsraum sowie Waschküche und Trockenraum</b> Aufgrund der immer häufiger anfallenden hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Bettwäschewechsel, Kleiderwäsche für Wickelkinder)	15 m <sup>2</sup>	
7.6	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Geräteraum</b> Für Sandspielzeug und Bewegungsfahrzeuge vom Außenspielbereich	10 m <sup>2</sup>	
7.7	1	70 m <sup>2</sup>	<b>Eingangsbereich</b> Sollte als Visitenkarte der Einrichtung Raum bieten für eine Info-Ecke und Elterntreffpunkt sein	70 m <sup>2</sup>	
7.8	1		<b>Windfang</b>		
8 Fachräume					
8.1	1	70 – 90 m <sup>2</sup>	<b>Mehrzweckraum</b> Für Rhythmik, gezielte Bewegungserziehung, Bewegungsbaustellen und größere pädagogische Aktivitäten. Teilbar mit flexibler Wand für U3 und Ü3	80 m <sup>2</sup>	
8.2	1	16 m <sup>2</sup>	<b>Geräteraum</b> In Anbindung an den Mehrzweckraum, um Turngeräte, Stapelstühle für Erwachsene unterzubringen	16 m <sup>2</sup>	
8.3	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Zusatzraum Forscherraum</b> Kann gruppenübergreifend genutzt werden. Ausstattung aus Bestand	20 m <sup>2</sup>	
9 Eltern					
9.1	1	15 m <sup>2</sup>	<b>Elterngesprächszimmer</b> Neue Empfehlung KVJS	15 m <sup>2</sup>	

# Raumprogramm

ARGE HACK – LÜTTIN  
Freie Architekten BDA

ARGE HACK – LÜTTIN  
Freie Architekten BDA

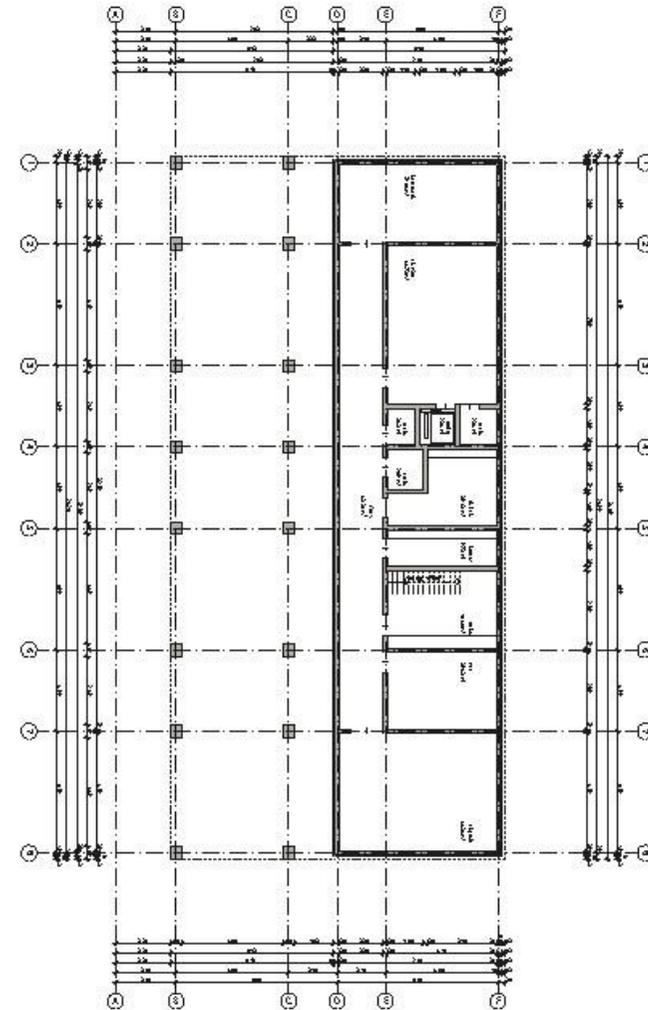
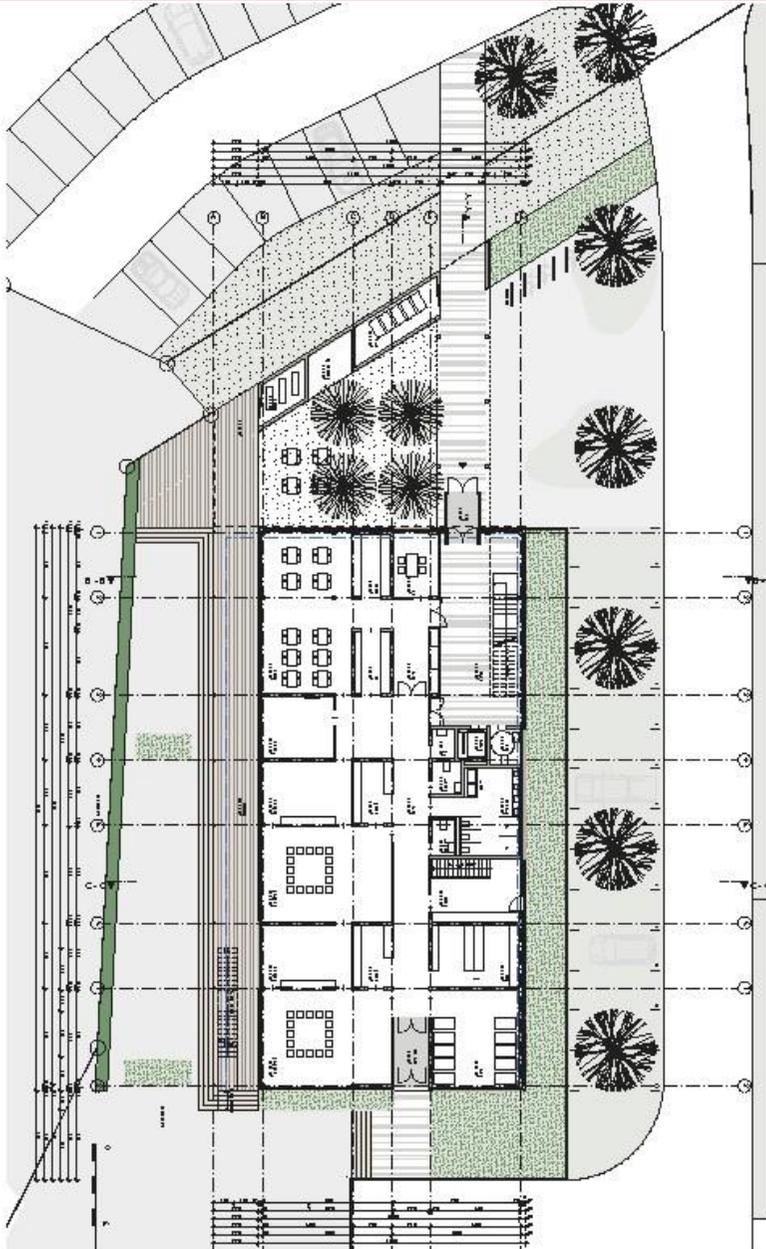
10 Personal					
10.1	1	16 m <sup>2</sup>	<b>Büro Leitung</b>	16 m <sup>2</sup>	
10.2	1	30-40 m <sup>2</sup>	<b>Personal-/Besprechungszimmer</b> Abhängig von der Anzahl der Mitarbeiter. Sollte Arbeitsbedingungen für Vor- und Nachbereitung der Pädagogischen Arbeit Einzelner sowie Sitzungen für das komplette Team bieten	min. 35 m <sup>2</sup>	
10.3	1	15 m <sup>2</sup>	<b>Personal Küche</b> Teeküche- Empfehlung ASF	15 m <sup>2</sup>	
10.4	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Hausmeister/Lager - Putzraum</b>	20 m <sup>2</sup>	
10.5	1	10 m <sup>2</sup>	<b>Heizungsraum und Hausanschluss</b> Luftwärmekopplung Pumpe	10 m <sup>2</sup>	
GT - Zusatz					
11 Überwiegend					
11.1	6	20 m <sup>2</sup>	<b>Schlafräume für 6 Gruppen, je 20 m<sup>2</sup></b> Teeküche- Empfehlung ASF	120 m <sup>2</sup>	
11.2	1		<b>Ruheraum</b>		
12 Ü3 und U3					
12.1	1	50-60 m <sup>2</sup>	<b>Essbereich</b> Mensa- oder Cafeteriaartiger Raum in welchem bis ca. 40 Kinder gleichzeitig gemeinsam essen können (Grundlage 1,5 m <sup>2</sup> /Kind)	60 m <sup>2</sup>	
12.2	1	20 – 30 m <sup>2</sup>	<b>Küche</b> Küche zur Verteilung oder Zubereitung des Mittagessens mit entsprechender Kühlvorrichtung und Lagermöglichkeiten für Lebensmittel	25 m <sup>2</sup>	

KR - Zusatz					
13 Überwiegend für U3					
13.1	1	20 m <sup>2</sup>	<b>Kinderwagen- Abstellmöglichkeit</b> Im Eingangsbereich Abstellraum für Kinderwagen und Fahrradanhänger. Trocken und möglichst beheizbar ca. 1 m <sup>2</sup> / Krippenkind	20 m <sup>2</sup>	
			<b>Summe</b>	<b>1.125 m<sup>2</sup></b>	
14 Außenanlagen					
14.1		10 m <sup>2</sup>	<b>Freifläche</b> (8-12 m <sup>2</sup> pro Kind/120 Kinder)	1.200 m <sup>2</sup>	
14.2			<b>Fahrradstellplätze</b>		
14.3			<b>PKW – Stellplätze</b> Nachweis Bemerkung: Zugang über Brücke/ Steg		
14.4			<b>Müllraum</b>		

# Grundrisse

# EG

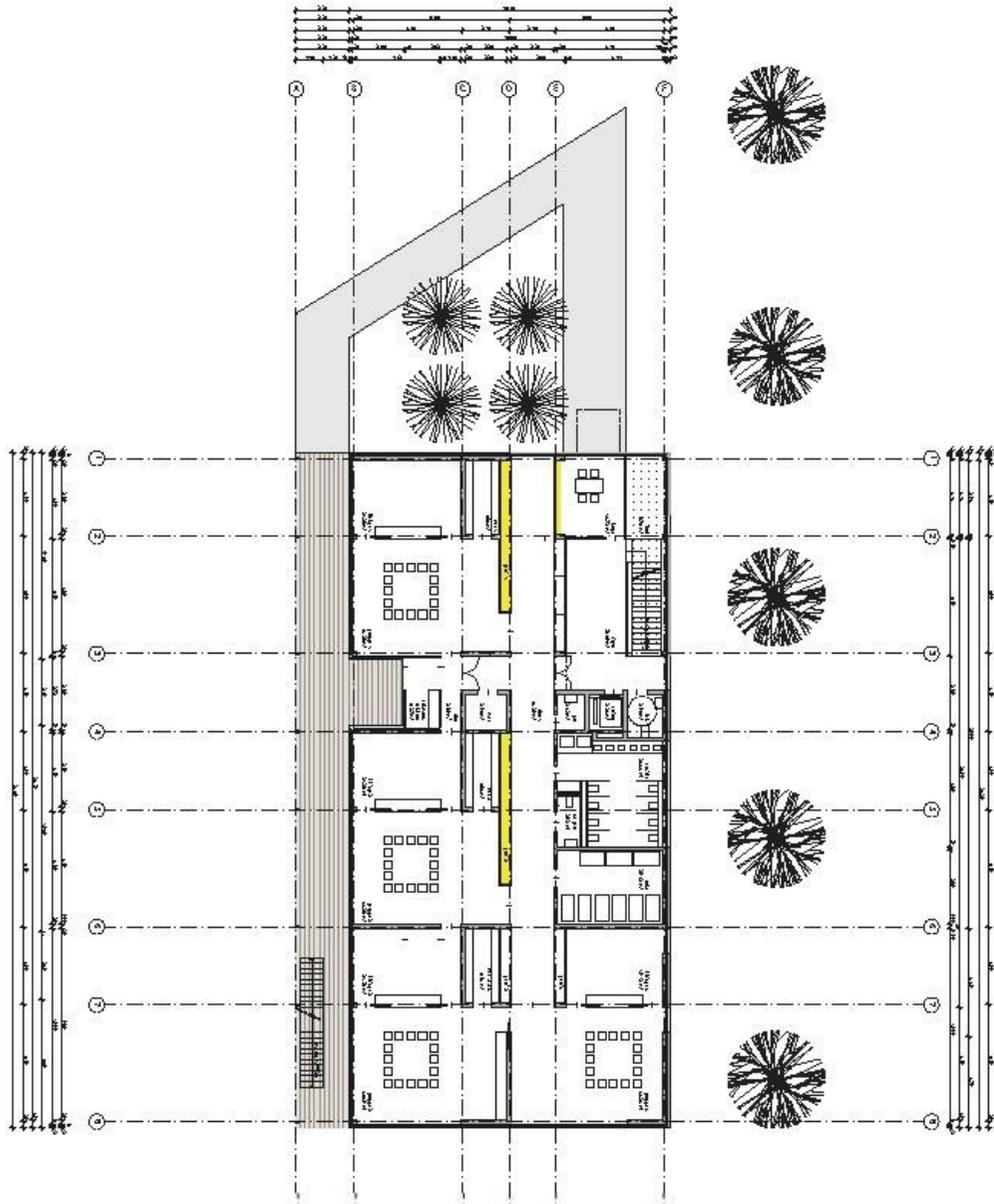
# UG



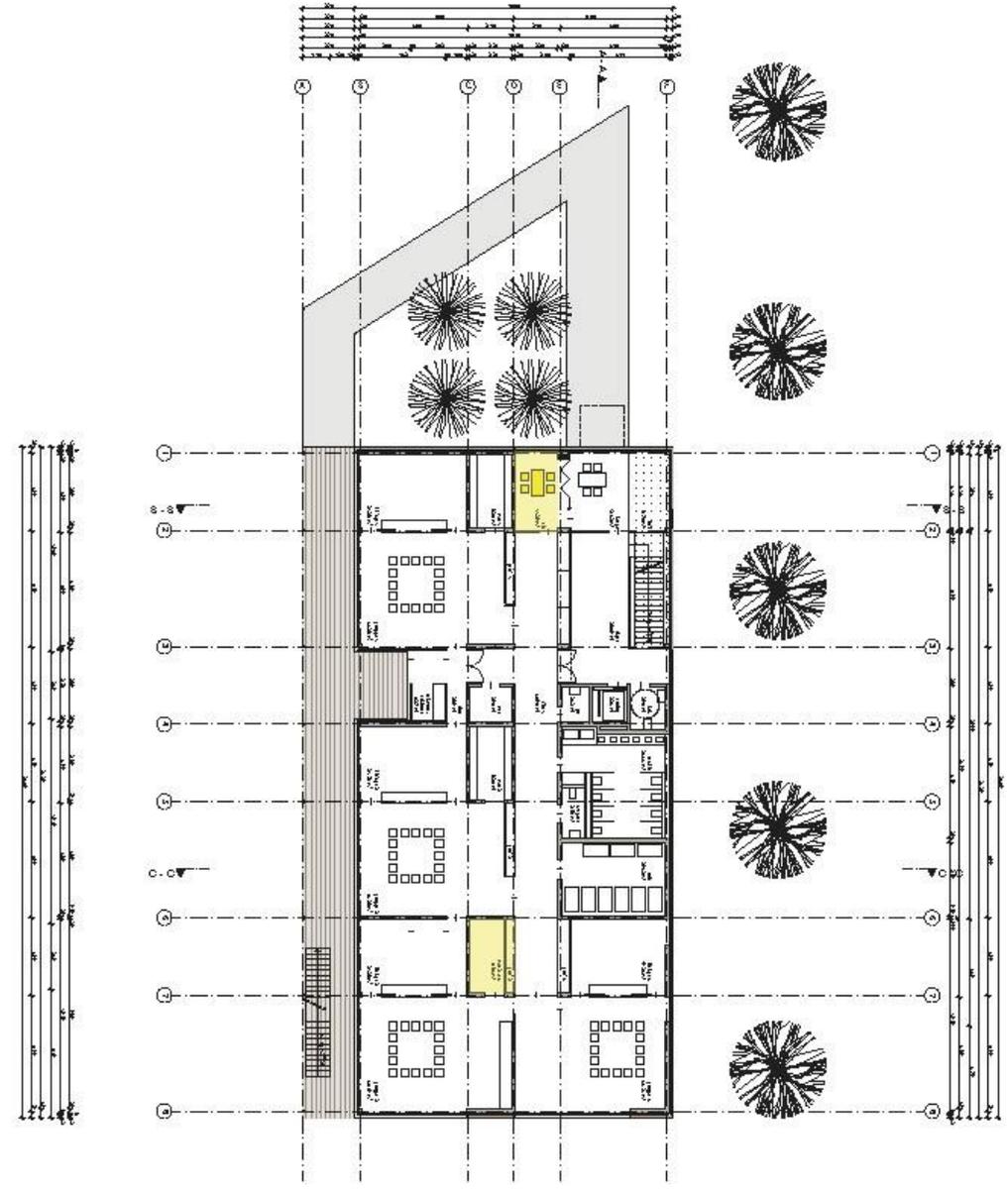
# Grundrisse

# OG

# Variante OG

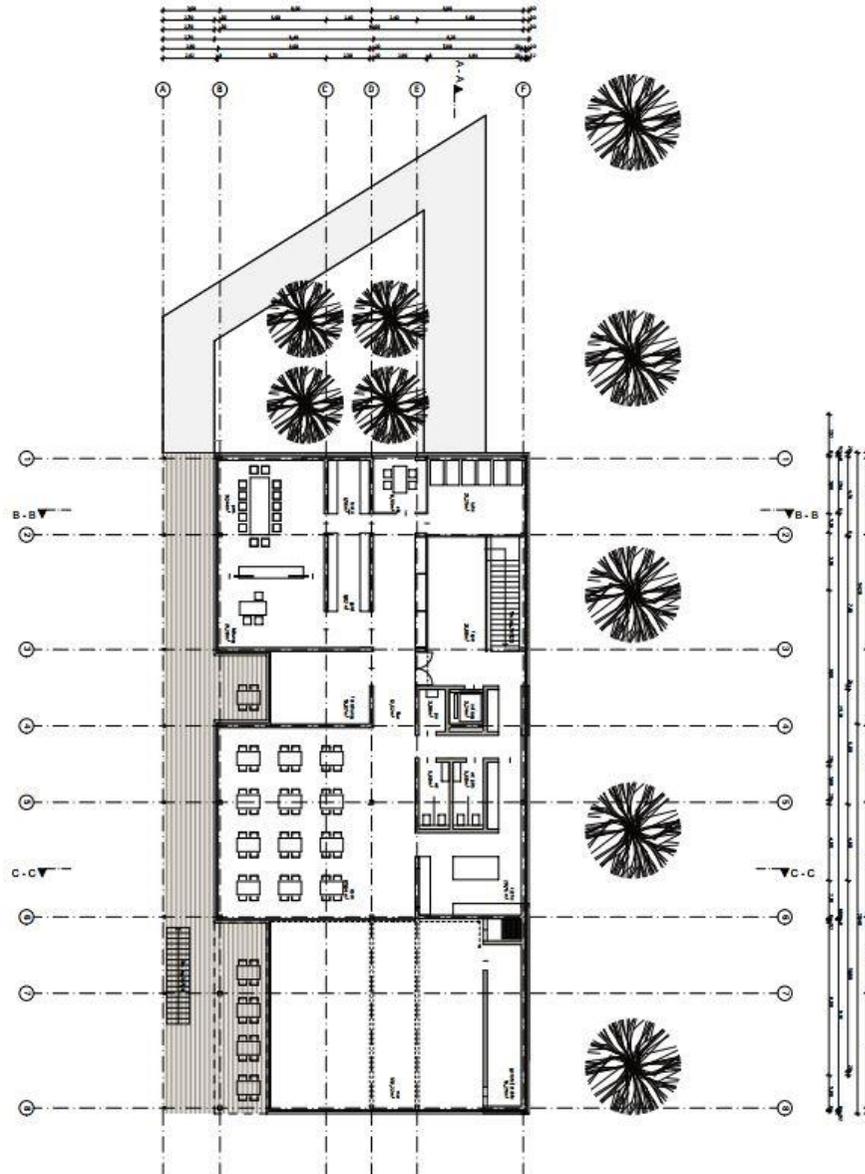


6-Gruppen Kindergarten in Salem - Stefansfeld

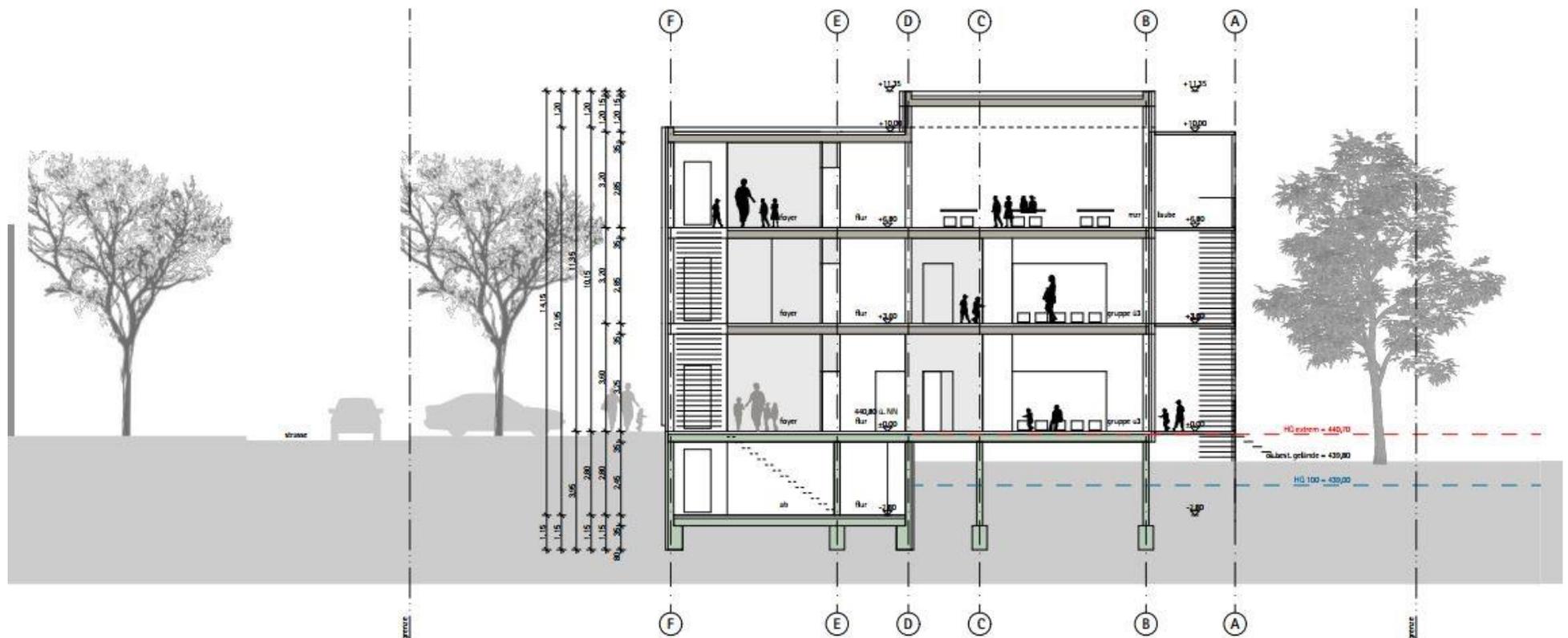


Architekten ARGE HACK-LÜTTIN

12.11.2019



# Querschnitt



# Ansichten





# Wir planen für Sie

... einen Krippenplatz unter drei Jahren zu finden, ist heute – trotz Rechtsanspruch – oft ein größeres Kunststück als die Suche nach dem Partner für die Familiengründung.  
Durchschnittlich drei Kitas werden in Deutschland pro Tag gebaut, ein Ende ist bisher nicht absehbar.



Besten Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit  
und die  
konstruktive Diskussion !

Ihre Architekten ARGE HACK-LÜTTIN